

Inhaltsverzeichnis

Die Holriggen bei Zeckerin 3

<<< zurück | [Die Luttchen im Altkreisgebiet Finsterwalde](#) | weiter >>>

Die Holriggen bei Zeckerin

der Sagensammlung von M. Rothe entnommen

Der Töpferberg, der nahe bei [Zeckerin](#) liegt, ist sehr geheimnisumwittert. Hier wohnten früher die "Holriggen", so erzählte die ortsansässige Bevölkerung. Es waren dies kleine Menschen, die dort ihr Wesen trieben, zwar niemandem etwas zuleide aber doch gefürchtet und geduldet. Einst pflügte dort der alte Schneider und bemerkte dabei auf einem Brettchen ein Stück Kuchen, das ihm die Holriggen hingelegt hatten. Er aß es, und es war ihm ganz wohl danach gewesen. Er kam in gute Verhältnisse und erwarb die Acker bei dem Töpferberge. Schneider soll zwar keine Kinder, aber soviel hinterlassen haben, daß das Geld überall hat „rumgestochen“ als er gestorben war: unterm Birnbaum, im Backhaus und an anderen Orten.

Die Holriggen haben dort noch lange gewohnt und sind erst verschwunden, seit im Ort die Glocken läuten.

Quelle: *Sagen aus dem Heimatkreis Finsterwalde* 2018. Nr. 10

[sagen](#), [shkfiwa](#), [mrothe](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:fiwaludki10&rev=1719485889>

Last update: **2025/01/30 10:43**

